

Zivildienst Gruppe Saar

**Bericht über unser Zusammensein am Samstag,
den 7. 8. 1948**

<u>Anwesenheitsliste</u> :	Alois Dietzler	Saarbrücken
	Alois Müller	"
	Max Feller	"
	Heinrich Göbel	" "
	Ottokar Oehlwein	"
	Bernhard Jacob	Ludweiler
	Wolfgang Wiesner	Rockershausen
	Erich Böttger	Dudweiler
	Manfred Eberle	Dudweiler
	Egon Biegel	Geislautern
	Günter Kreis	Ludweiler
	Martrud Braun	Saarbrücken

Bei unserem Zusammensein am Samstag hörten wir zunächst Martruds und Günters Berichte über St. Stephan und La Walk. Beide waren sehr befriedigt von ihrer Zeit im Ausland und von ihren Erlebnissen und Erfahrungen innerhalb der Dienste.

Inge Brauns Einsatz in Holland scheidet an ihren Berufsplänen, die am 1. September feste Form annehmen. Wir werden versuchen, sie noch irgendwo in einem französischen Dienst unterzubringen, da uns die Einreise nach Frankreich jetzt ohne weiteres möglich ist.

Ottokar Oehlwein wird am 15. oder 16. 8. nach Riazzino fahren und während seiner 14 Urlaubstage dort arbeiten. Manfred Eberle fuhr am 8. 8. für 14 Tage zum Einsatz nach Lak. Alois Dietzler hat nun unterdessen seine Einladung nach Belgien bekommen und fährt, sobald er sein Visum erhält. Eva-Maria Bier wird versuchen, ihr Visum für England in Bern zu besorgen.

Für Günter Kreis, Inge Braun und Ottokar Oehlwein möchten wir gerne einen Fahrgeldzuschuß (etwa 1/2 oder 2/3 der Fahrtkosten) in Anspruch nehmen. Wir dürfen dafür einen Teil der 3.000 Frs. von dem Schweizer Guthaben, das uns über Yvette zugegangen ist, und für das wir herzlich danken, verwenden.

Martrud berichtete dann über die Durchreise von drei deutschen Freunden und einer Schwester nach Frankreich. Sie kamen zum Teil auf abenteuerlichen Wegen (per Autostop, per Fahrrad oder zu Fuß) bis Saarbrücken, wo sie dann durch Martrud mit Lebensmitteln, Nachtlager, Fahrkarten usw. versorgt wurden. Wir beschlossen, etwa 2.000 Frs. für die noch zu erwartenden Freunde für Proviant zur Verfügung zu stellen. Yvette hat Martrud weitere 10.000 Frs. zur Deckung der Fahrtkosten zugesandt.

Unser Zusammensein, das von 19 Uhr bis 22 Uhr dauerte, war getragen von Verständnis füreinander und fröhlicher Offenheit. Wir trennten uns mit guten Wünschen für die Arbeit der in die Dienste fahrenden Freunde und für die anderen, die hier in Saarbrücken im Kleinen und Stillen für unsere gemeinsame Sache wirken.

Martrud Braun

1. Schweizer Sekretariat, Zürich
2. Französisches Sekretariat, Paris
3. Internationales Sekretariat, Paris
4. Deutsches Sekretariat, Mülheim